

Gemeindebrief

Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal

September - November 2013

STOLPERSTEINE S. 3, 14

SÄNGER GESUCHT - PROJEKTCHOR S. 16

EINLADUNG SENIORENAUSFLUG S. 21

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2	Taizégebet in Kall	17
Impressum	2	Film „Water makes money“	20
Seite 3	3	Einladung Seniorenausflug	21
An(ge)dacht	4	Einladung Adventskaffee	22
Nachrichten aus dem Presbyterium	6	Gottesdienste	18-19
Gemeindegesehen	7	Evangelisch!	23
Evelin Hickert	7	Termine	23
Rückblick	8-12	Hätten Sie gewusst, dass ...?	23
Sommerfest Hellenthal	8	Vermischtes	24-25
Red Hands Aktion	9	Sammlung Bethel	24
Sommerlager 2013	10	Gottesdiensttouristen	24
Statt Leserbrief	12	Gemeindebücherei	24
Ausblick	13-17/20-22	Comic	25
Erntedankgottesdienst	13	In eigener Sache	25
Stolpersteine	14	Kinder und Jugendliche	26
Tauferinnerungsgottesdienst	15	Gruppen und Kreise	27-32
Reformationsgottesdienst	15	Amtshandlungen	33
Projektchor	16	Presbyterium	34
Ökumenisches Bibelseminar	16	Anschriften und Telefonnummern	35
Wieder im Dienst	17		

Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:
25.10.2013

IMPRESSUM

Hrsg.: Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal
Redaktion: Oliver Joswig, Karin Bubelach
Lektorat: Ruth Harder, Dr. Doris Godehardt
ViSdP.: Pfr. Joswig
Layout: AIM Consulting® Karin Bubelach, Kall
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen



Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem **Blauen Engel** ausgezeichnet.
www.GemeindebriefDruckerei.de

Liebe Leserinnen und Leser,

ein „Stolperstein“ ist ein Betonquader mit den Maßen (B) 96 x (T) 96 x (H) 100 mm, der einem Pflasterstein gleicht. Was auf den ersten Blick so unscheinbar daher kommt, bietet zuweilen einiges an Sprengstoff. Nach den guten Erfahrungen von Kall (2012) und Gemünd und Schleiden (Juli 2013) wird es im Herbst 2013 auch in Hellenthal zu den ersten Stolpersteinverlegungen kommen. Hat man in Kall und Gemünd sehr ermutigende Erfahrungen gemacht, wo eine breite Mehrheit der Bevölkerung und der Vereine mitgezogen hat, ist der Weg in Hellenthal deutlich holpriger.

Letztlich ausgelöst durch die wiederholten Beschädigungen am Blumenthaler Mahnmal kommen Hausbesitzer ins Grübeln, ob sie es gut finden, dass vor ihrem Grundstück im Fußweg Stolpersteine verlegt werden sollen. Sowohl beim Mahnmal wie auch bei den Stolpersteinen geht es doch um das Gedenken an Menschen, die bis vor 75 Jahren unsere Nachbarn waren. Es geht um ein Gedenken an alle Menschen, die unter dem Terror des NS-Staates zu leiden hatten, die als Aussätzige der Gesellschaft behandelt wurden. Also neben den Millionen Juden, politische Gegner, Homosexuelle, Sinti und Roma oder wer sonst noch alles dem Regime nicht gefiel.



© Jan Wattjes

Die Stolpersteine des Kölner Künstlers Demnig geben zumindest einigen der Millionen Opfern exemplarisch den Namen und damit ihre Würde wieder. Plötzlich wird diese Riesenzahl handhabbar.

Dank nach Kall und Gemünd! Das Handeln dort war für unsere Region vorbildlich. Es sieht so aus, dass wir uns auch in Hellenthal, Kirschseifen und Blumenthal nicht von ein paar Ewiggestrigen den klaren Blick nehmen lassen. Damit wird auch klar, dass nicht das Mahnmal in Blumenthal an seinen Beschädigungen schuld ist, sondern eindeutig die Männer und Frauen, die es beschädigt haben!

Jan Wattjes

PS: Von dieser Stelle aus Pfarrerin Hirt gute Besserung, die sich im Sommerurlaub ein Bein mehrfach gebrochen hat und ein Willkommen an Pfarrer Ude, der an verschiedenen Stellen wieder Dienste übernimmt, aber noch lange nicht wieder im „Normal-Modus“ unterwegs ist.

Liebe Gemeinde,

Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen: lehrt und ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.

Und alles, was ihr tut mit Worten oder mit Werken, das tut alles im Namen des Herrn Jesus und dankt Gott, dem Vater, durch ihn.

Kolosser 3, 16

Der Kolosserbrief gibt uns hier eine prägnante Beschreibung dessen, was eine Gemeinde ausmacht: Mit Gottes Wort leben!

Uns gilt heute die Aufforderung: „Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen.“ Das soll Maßstab unseres Terminkalenders sein, das ist die Mitte und der Schnittpunkt aller frohen Erwartungen und Hoffnungen, aber auch aller Pflichten und Aufgaben: Gottes Wort reichlich unter uns wohnen zu lassen.

Das klingt nach Muße, nach unverbrauchter und unverplanter Zeit, in der Gott sich zu Worte melden kann bei uns. Das darf am Anfang, in der Mitte und am Ende jeder Aufgabe, jeder Verantwortung in der Gemeinde stehen, für uns alle. Dieser Kernpunkt, diese Mitte unseres ganzen Tuns und Lassens begrenzt uns immer wieder: es

dreht sich nicht alles um unsere Ideen und Worte, auch nicht um unser Gemeindeaufbauprogramm, sondern um das lebendige Wort Christi.

Und nur deshalb und in dem Maße, in dem sein freisprechendes und frohmachendes Evangelium hier die Hausordnung ist, finden wir unser Zuhause in der Gemeinde. „...ermahnt einander in aller Weisheit; mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern ...“ so also nimmt Gott Wohnung bei uns, dass er uns aneinander weist in seiner Gemeinde, er braucht dazu alle Gemeindeglieder, alle Dienste und Gaben. So dürfen wir einander ermahnen in aller Weisheit, nicht mit dem Zeigefinger, sondern mit Freude, mit Singen, mit lautem Ein- und Ausatmen, mit aufeinander Hören, wie in einem Chor. So dürfen wir einander ermahnen, dass wir alle Stimmen brauchen.

Die Rollen wechseln für die Pfarrerrinnen und Pfarrer, die Mitarbeitenden, die Leitenden und die Gemeindeglieder: miteinander aus der Weisheit Gottes leben bedeutet: es sind nicht immer die einen, die die Antwort geben und die anderen, die fragen, es kann genauso gut einmal andersherum sein.

Gott kennt unsere Fragen und Bedürfnisse und er antwortet darauf.

Gott antwortet auf unsere Not, auf unsere Sehnsucht, auf das, was uns fehlt und was wir wirklich



Foto: Lehmann

brauchen. Er antwortet, indem er uns voreinander stellt in unserer Unterschiedlichkeit, mit den persönlichen Gaben und Grenzen, die uns ausmachen, und in diesem Leben der Gemeinde ist er gegenwärtig.

Und dass dieses ganze Geschehen der Gegenwart Gottes im Alltag unserer Welt etwas Fröhliches ist, etwas, das zu Herzen geht, uns ganz anspricht mit allen Sinnen und Gefühlen mit Herz, Hand und Verstand, das drückt unser Vers

so aus: mit Psalmen, Lobgesängen und geistlichen Liedern singt Gott dankbar in euren Herzen.

Darum bitten wir den lebendigen und liebenden Gott auch für unser Leben und unsere Gemeinde, dass er uns unsere gemeinsame Zeit segnet, unsere Herzen zuversichtlich stimmt.

Als seine Gemeinde sind wir eingeladen miteinander und voreinander Gott zum Zuge kommen zu lassen und einander mit dankbarem und zuversichtlichem Herzen zu dienen. Dann geschieht alles, auch das Alltäglichsche und Schwerste in unseren Worten und Werken im Namen unseres Herrn Jesus Christus.

Dann danken wir Gott in unserem gelebten Alltag, im Normalen und nicht nur im Besonderen, im Kleinen und nicht nur im Spektakulären, in der täglichen Treue und Freude an dem, was Gott uns heute und jetzt vor die Füße legt.

Das schenke uns allen, der barmherzige und verstehende Gott alle Tage.

Hans-Peter Bruckhoff

Rücktritt von Presbyter Walter Nehlich

Walter Nehlich, langjähriger Presbyter der Ev. Kirchengemeinde Gemünd und der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal, hat mit der Sitzung vom 17. Juli sein Amt niedergelegt. Walter Nehlich bekleidete u.a. das Amt des Baukirchmeisters und war Mitglied im Finanz- und Theologie- und Gottesdienst-Ausschuss. Das Presbyterium dankt ihm für sein großes Engagement und freut sich, dass Walter Nehlich seine Ämter als Kreissynodaler und als synodaler Euregio-Beauftragter ebenso weiter wahrnimmt wie die des Prädikanten in unserer Gemeinde und als Gemeindearchivar.

Angespannte Finanzlage

Bereits im Gemeindebrief April-Juni war darauf hingewiesen worden, dass die Kirchengemeinde zur Zeit nicht in der Lage ist, einen Haushalt ohne strukturelles Defizit aufzustellen. Nachdem nun die ersten konkreten Zahlen vorliegen, zeigt sich, dass das Minus nicht ganz so groß ist wie erwartet - aber dennoch so bedrohlich, dass ein „weiter so wie bisher“ nicht möglich ist. Dies liegt vor allem daran, dass unsere Gemeinde sehr viele Kirchen und Gemeindehäuser in Relation zur Gemeindegliederzahl unterhält. Dies zeigt auch der Vergleich in der Region: So hat

unsere Gemeinde 6 Kirchen, in denen regelmäßig Gottesdienste gefeiert werden, die direkten Nachbargemeinden „Monschauer Land“ und „Roggendorf“ haben bei vergleichbaren Gemeindegliederzahlen nur jeweils 3 Kirchen. Dadurch sind die Ausgaben für Immobilien in unserer Gemeinde überproportional hoch. Das wird auf Dauer nicht so bleiben können. Eine mögliche Antwort ist die Gründung von Fördervereinen für die Kirchen in Hellenthal und Harperscheid/Schleiden.

Gemeindeversammlung am 10. November 2013

Seit dem Frühjahr haben sich die Gottesdienstzeiten und Orte geändert; wichtigste Änderung ist, dass die Gottesdienste in Schleiden und Gemünd seither Sonntag für Sonntag abwechselnd zur gleichen Uhrzeit um 10.30 Uhr stattfinden. Wie schon im Frühjahr angekündigt, sollen die Erfahrungen mit dieser und den anderen Veränderungen in einer Gemeindeversammlung besprochen werden; ebenfalls wird die Finanzlage der Gemeinde Thema sein. Die Gemeindeversammlung findet statt am 10. November 2013 in der Gemünder Kirche (ab 11.30 Uhr), im Anschluss an den zentralen Gottesdienst in Gemünd um 10.30 Uhr.

E. Schumacher

Evelin Hickertz - Küsterin und Gemeindesekretärin in Gemünd

Da kommt sie mir mit ausgestreckter Hand entgegen und strahlt mich an: „Sie müssen Frau Bubelach sein – Sie sehen so suchend aus!“ Stimmt, ich bin fast am „Lädchen“, in dem auch das Gemeindebüro beheimatet ist, vorbeigelaufen.

Evelin Hickertz ist Gemeindesekretärin und Küsterin in Gemünd, letzteres seit über zehn Jahren. „Ich bin in Dresden geboren und aufgewachsen, habe dann Krankenschwester gelernt. Immer schon wollte ich ausreisen. Dann bin ich Verkäuferin geworden. 1989 dann die Einreise in die BRD, kurz vor dem Mauerfall. Mein Mann ist aus Gemünd, ihn habe ich in Hürth kennen gelernt. Nachdem ich mein erstes Kind bekommen habe, saß ich sechs Monate zu Hause und habe mich gelangweilt, bin unzufrieden geworden. Also kam es gerade recht, dass ein Küster gesucht wurde. Einige Jahre später, nach der Geburt meiner zweiten Tochter, konnte ich dann auch im Büro aushelfen. So ist es gewachsen.“

Zwei junge Leute kommen herein, möchten den Schlüssel für die Kirche, die Kirche für die Trauung vorbereiten. Schnell und freundlich gibt es gleich noch eine kleine Beratung mit. „Die Arbeit ist vielseitig. Eigentlich muss man alles machen. Den Laden, das Büro. Aber es geht immer freundlich zu, wir lachen viel. Ärger gibt es ganz selten und wenn, vergesse ich ihn sofort.“

Eine schwierige Situation?

„Nein, nie gehabt – oder vergessen? Eigentlich gibt es das hier nicht.“

Evangelisch. Was ist das für Evelin Hickertz?

Sie schaut nachdenklich, überlegt einen Moment.

„Weiß ich gar nicht. Ich bin evangelisch groß geworden. Im Osten hatte man ja so wieso ein ganz anderes Verhältnis zur Kirche. Es war ja so eine Art Opposition. Hier im Westen hatte ich ein paar Jahre gar nichts mit Kirche zu tun. – Gebetet habe ich trotzdem. Mit der Taufe vom

Kind und dem Küsterdienst ging es wieder los. Ich fühle mich wohl hier und es macht mir Freude.“

Möchte sie mit jemandem tauschen?

„Nee, nicht wirklich. Ich stelle mir immer vor, dass ich dann auch die Probleme von demjenigen bekomme. Da behalte ich lieber meine Eigenen.“

Und was möchten Sie auf jeden Fall noch tun?

„Viel verreisen. Mit dem Wohnwagen mal von Rostock nach Polen und Kaliningrad über Finnland und dann entlang der Ostsee zurück.“

Aus der vereinbarten Zeit ist eine Stunde geworden. Laden- und Büroschluss sind vorbei. Eine freundliche Verabschiedung und auf ein baldiges Wiedersehen in der Gemeinde.

Karin Bubelach



© Privat Hickertz



Red Hands Aktion - für Kinderrechte

Im Rahmen des Religionsunterrichtes der Klassen 6 am SGS habe ich mit den Schülerinnen und Schülern am Ende des letzten Schuljahres zur Problematik von Kindersoldaten intensiv gearbeitet.

wurden vor den Ferien dem Schleidener Bürgermeister Udo Meister und dem Hellenthaler Beigeordneten Huppertz übergeben. Kurz nach den Ferien wurden diese den beiden Bundestagsabgeordneten Molitor und Seif weitergegeben.



© Oliver Joswig

Daraus war ein Projekt entstanden: Beim Sommerfest des Städtischen Gymnasiums Schleiden (SGS) und beim Sommerfest an unserer Hellenthaler Kirche wurde es den Besuchern vorgestellt. Die Schülerinnen und Schüler haben durch Plakate und persönliche Gespräche auf die Situation von Kindersoldaten hinweisen und sich dem Projekt „Red-Hands“ bzw. „Rote-Hände“ angeschlossen.

So wurden über 350 Rote Handabdrücke („Rote Hände“ für Kinderrechte – als Zeichen gegen den Einsatz von Kindersoldaten) gesammelt. Die so gesammelten Hände

Weitere Infos finden Sie unter www.aktion-rote-hand.de

Oliver Joswig



© Oliver Joswig

Lagerbericht Sommerlager 2013

Wir (26 Pfadfinder) waren vom 20. -24. 7. im wunderbaren, empfanglosen Brexbachtal, wo wir direkt am ersten Nachmittag der prallen Sonne ausgesetzt wurden. Trotz alledem standen am Ende des Tages drei unserer besten Jurten.

Am nächsten Morgen wurden wir direkt von einer gewaltigen Hitze-welle überrollt, so dass wir uns gezwungen sahen, ins nicht weit entfernte Freibad zu gehen, um uns eine kleine Abkühlung zu gönnen. Zudem bekamen wir an diesem Tag noch Besuch von unseren Freunden (4 Pfadfinder von der anderen Rheinseite) , die zusammen mit uns den Tag verbrachten. Am Abend wurden dann einige (8) von uns (26) zu Jungpfadfindern und Knappen aufgenommen, das feierten wir mit einem Tässchen Tschai im Anschluss.



© Lena Kohn

Der nächste Tag wurde wieder ein heißer! Raawwerrre....

Das gute Wetter nutzten wir für Wasserschlachten, Vorlesestunden und ausgiebige Badeeinheiten in der Brex, kleine Kratzer blieben dabei nicht aus. Mit Wassermelone und anderen Leckereien überstanden wir dennoch den Tag.

Sogar der Kletterpark in der Nähe wurde von uns nicht verschont. Während einige sich direkt in die extremsten Höhen der Bäume stürzten, kletterten die anderen in bodennahen Gegenden. Nachdem alle den Boden unter den Füßen wiedergefunden hatten, machten wir uns mit beinahe alle Mann wieder auf den Heimweg. (Ein paar blieben aus Angst vor schwindelerregenden Höhen im Lager und beschäftigten sich mit dem Lösen des Zauberwürfels, der im Laufe des Tages eine immer bedeutendere Rolle bekam und später selbst beim Essen nicht mehr aus der Hand gelegt werden konnte).

Es gab zum Abschluss sogar noch Nachtisch, Pudding am Feuer, nach dem leckeren Essen verschwanden die Kleineren schnell in ihren Schlafsäcken und sogar den 2 Nachtwachen fielen am Feuer liegend die Augen zu, die sich aber schnell wieder öffneten mit etwas Wasser im Gesicht.



© Lena Krohn

Wir „Älteren“ blieben noch wach um ein paar ruhige Stunden genießen zu können und um uns zu wappnen für den Abbau am nächsten Morgen. Doch wir alle verschliefen erst mal die ausgemachte Zeit zum Aufstehen. Nachdem dann endlich alle Rucksäcke gepackt waren und alle gefrühstückt hatten, ging es ans Abbauen der Zelte, die in kürzester Zeit in ihren Kisten verstaут waren, nur die Heringe hatten sich widerspenstig im Boden verankert.

Zum Schluss blieben nur noch verschiedene Sonnencremes, Socken und ein (früher mal) weißes Handtuch übrig, die scheinbar niemandem gehörten.

Nach dem Abschlusslied dann machten wir uns auf den Heimweg. Im Bus fielen schon den Ersten sie Äugelein zu und die Freude auf ein weiches Bett und eine Dusche wurden immer größer. Dann war es soweit: wir erreichten den Kaller Bahnhof, an dem unsere Eltern schon warteten, um uns in Empfang zu nehmen.

Alles in allem war es ein schönes,

entspanntes Lager, bei dem wir uns untereinander besser kennenlernten und auch neue Kontakte knüpften.

Wir alle freuen uns schon auf das nächste gemeinsame Lager.

Caro Meyer & Sonja Theda

Angebote für Jugendliche in den Sommerferien

Statt Leserbrief

Ich bin Mutter von drei Kindern. Die Zwillinge Jana und Julia (13 Jahre) haben an den Ferienspielen mit Jan Wattjes teilgenommen. Die waren Wasserski fahren, im Kletterpark und bei der Filmnacht. Wir alle sind total begeistert. Die Mädels fanden es einfach nur toll, und mein Mann und ich waren von der einfachen und billigen Möglichkeit unseren Kindern einen unvergesslichen Tag zu bereiten echt froh. Schade, dass sich nur so wenige gemeldet haben. Aber schön, dass es trotzdem durchgeführt wurde, hoffentlich findet es nächstes Jahr wieder statt. Wenn es mit unserem Urlaub dann klappt, sind die Mädels wieder dabei.

Heike von Wersch

Ferienaktionen 2013

Hinein ins Nass und hoch hinaus - gemeinsam mit unserer Nachbarkirchengemeinde Roggen-dorf ging es schon in der ersten Ferienwoche zum Wasserskifahren auf dem Bleibtreusee in Brühl. Dienstagmorgens um 11.00 Uhr war Treffpunkt an unserer Kirche in Gemünd. Im komfortablen Kleinbus unseres Evangelischen Alten- und Pflegeheimes ging es los. Auf dem Parkplatz trafen wir uns dann mit den Jugendlichen der Nachbarkirchengemeinde. Nach ersten Orientierungsschwierigkeiten (alle Navigationsgeräte wurden hochgefahren) nach dem Motto: „Wo ist denn nun der See?“ , half einfachen Fragen von leibhaf-



© Jan Wattjes

tigen Menschen. Auf dem Weg gab es die Möglichkeit sich ein wenig zu beschnüffeln und kennenzulernen.

Das Wetter war toll und alle hatten Riesenspaß. Es sieht leichter aus als es ist. Nach 3 Stunden wa-

ren alle erschöpft. Da kam ein spannendes Bad im angrenzenden Badebereich und ein wenig in der Sonne liegen ganz gelegen.

Das zweite Event, eine GPS-Tour in Nettersheim, fiel leider wegen zu wenig Anmeldungen aus.

Aber am nächsten Dienstag dann, ging es erneut nach Brühl zum Kletterpark „Schwindelfrei“. Hier galt es die Angst vor der Höhe zu überwinden. Nach intensiver Einführung durch die Trainer vor Ort, konnten die Jugendlichen die unterschiedlichen Parcours ausprobieren und absolvieren. Alle, bis auf den Schreiber dieses Artikels(einer muss ja schließlich die Fotos machen), wagten sich in die Höhe. Auch hier hatten wir Glück mit dem Wetter. Erst als sich die Tür von unserem „Bus“ hinter dem Letzten für die Rückfahrt geschlossen hatte, fing es an zu schütten wie aus Kübeln.

Den Abschluss der Aktionen bildete der Filmabend am Freitag in unserem Gemeindehaus in Kall. Die leider wenigen Besucher machten es sich bei Hotdogs und Popcorn gemütlich. Insgesamt waren es sehr schöne Aktionen, die hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt werden können.

Jan Wattjes

Einladung zu Erntedank-Gottesdiensten



Grafik: GEP

Zu den Erntedank-Gottesdiensten laden wir Sie herzlich ein.

Wie zu Erntedank üblich sollen auch unsere Altäre mit Erntegaben geschmückt werden. Wir möchten Sie auch in diesem Jahr besonders einladen, Lebensmittel mit zu den Gottesdiensten zu bringen. Frisch oder verpackt – beides ist willkommen! Die Lebensmittel sollen dann, als Ausdruck der Verbundenheit, wieder der Kaller Tafel übergeben werden.

Die Gottesdienste finden statt:

Heimbach

Samstag, 5.10. - 18.00 Uhr
(mit Abendmahl)

Hellenthal

Sonntag, 6.10. - 10.00 Uhr
(Gottesdienst für Kleine und Große Menschen - anschließend gemeinsames Mittagessen)

Schleiden

Sonntag, 06.10. - 10.30 Uhr
(Familiengottesdienst mit Abendmahl)

Kall

Sonntag, 06.10. - 11.00 Uhr

Oliver Joswig

Stolpersteine im Schleidener Tal 20.10.2013

Stolpersteinverlegung am 1. Juli 2013 in Gemünd. Es stand im Kölner Stadtanzeiger vom 2. Juli 2013: „Unter großer Anteilnahme der Bevölkerung sind am Montag in Schleiden und in Gemünd Stolpersteine verlegt worden. Der Künstler Gunter Demnig setzte am Vormittag an vier verschiedenen Stellen auf der Gemünder Dreiborner Straße insgesamt elf Steine. Am Mittag waren es in Schleiden acht der mit Messing überzogenen Stolpersteine, fünf an zwei Stellen in der ehemaligen Steinstraße und drei in der Sleidanusstraße, die vormalig Hühnergasse hieß. [...]“

„Erst wenn die Namen vergessen sind, sind auch die Menschen vergessen“, zitierte Demnig einen Rabbiner. „Dies ist ein Geschenk der Bürger an ihre Kommune“, meinte Pastoralreferent Georg Toporowsky. Die, anders als andernorts, allerdings das Geschenk dankbar annahm, wie die Anwesenheit von Bürgermeister und vielen Ratsvertretern verdeutlicht. Hannah Miley ist in Gemünd geboren und wurde von ihren Eltern nach England ins Exil geschickt, „Heute ist der größte Tag, das Herzstück“, sagte sie, kurz bevor Demnig die Steine mit den Namen ihrer Eltern im Pflaster der Dreiborner

Straße einsetzte.“

Bevor am Sonntag, 20. Oktober 2013 in Hellenthal die ersten Stolpersteine – auf Initiative von Judit.H hin – verlegt werden, ist am Vorabend die Gelegenheit den den Künstler Gunter Demnig live zu erleben.

In seinem Vortrag „Stolpersteine – Spuren und Wege“ stellt er sein Lebensprojekt vor. Im Anschluss an den Vortrag ist Gelegenheit zur



© Jan Wattjes

Diskussion.

Vortrag „Stolpersteine – Spuren und Wege“

Samstag, 19. Oktober um 19 Uhr
Ev. Gemeindehaus Hellenthal

Verlegung der Stolpersteine in Hellenthal

Sonntag, 20. Oktober
im Anschluss an den Gottesdienst
in der Ev. Kirche um 9.30 Uhr (ab 11 Uhr)

Oliver Joswig

Taufe – da war doch was...

Am 17. November 2013 möchten wir den Gottesdienst in Kall als Familiengottesdienst, genauer als Taufferinnerungsgottesdienst, feiern. Dazu laden wir herzlich ein.

In der Regel taufen wir in unseren Gemeinden kleine Kinder. Bei der Taufe versprechen Eltern, Patinnen und Paten,



© Karin Bubelach

das Kind im christlichen Glauben zu erziehen. Dies kann verschiedene Formen haben: mit dem Kind zu beten, vom eigenen Glauben zu erzählen, den Kindergottesdienst zu besuchen, christliche Feiertage und Feste zu begehen oder eben auch: einen Taufferinnerungsgottesdienst zu feiern. Mit der Taufe sind viele Gedanken verbunden und es lohnt sich für Kleine und Große, diesen gemeinsam nachzugehen und nachzuspüren, was das denn heißt:

Ich bin ein geliebtes Kind Gottes

Ich bin gesegnet

***Ich gehöre dazu mit allem,
was mich ausmacht***

Ich habe bei Gott einen Namen

Ich bin einzigartig

Wir freuen uns auf alle, die neu-
gierig geworden sind. Die Kinder
unserer Gemeinde im Alter von
5-8 Jahren werden noch eine
gesonderte schriftliche Einla-
dung bekommen.

Im Anschluss an den Got-
tesdienst gibt es Gelegen-
heit zum Gespräch und
Kaffee und Saft.

Heike Hirt

Reformationsgottesdienst 31.10.2013

Vier Jahre vor dem 500-jährigen Reformationsjubiläum feiern wir natürlich auch in diesem Jahr einen Gottesdienst am Reformationstag (31. Oktober). Gemeinsam mit unserer Nachbarkirchengemeinde Roggendorf laden wir zu einem zentralen Gottesdienst um 19 Uhr nach Gemünd ein.

Projektchorsänger zum Reformationskonzert herzlich willkommen!

Nach dem großen Erfolg des Projektchores zum 225-jährigen Kirchenjubiläum in Schleiden wollen wir zu unserem traditionellen Reformationskonzert - dieses Jahr am **1. November (Allerheiligen), 17.00 Uhr in Gemünd** -

diesen Chor wieder aufleben lassen. Auch diesmal sollen erneut Kantaten(-teile) von Dietrich Buxtehude erklingen. Wer Lust hat, wieder mitzusingen, möge sich bitte umgehend bei unserem Projektchorleiter Werner Harzheim anmelden (Tel.: 02444/3102 oder E-Mail: wernerharzheim@gmx.de). Selbstverständlich sind auch neue Sängerinnen und besonders Sänger herzlich willkommen!

Die Proben finden jeweils samstags von 10.00 – 12.30 Uhr im Gemeindezentrum der Evangelischen Kirche in der Dreiborner Str. 10-12 in Gemünd statt. Termine: 14.9., 28.9., 12.10., 19.10. und 26.10.

Des weiteren werden bei diesem Konzert der von Dorothea Riedel geleitete Posaunenchor, Heike Schumacher und Karin Bubelach, Sopran und Klaus Ohlendorf, Bass, sowie Peter Mellentin, Orgel, mitwirken.

Dazu herzliche Einladung an die ganze Gemeinde und alle Interessierten!

Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei, am Ausgang wird um eine Spende zugunsten der Jugendeinrichtungen „Kolosseum“ in Gemünd sowie

„Point“ in Hellenthal gebeten.

Werner Harzheim

Ökumenisches Bibelseminar des Kath. Forums für Erwachsenenbildung im Franziskushaus in Schleiden

In diesem Winter werden wir den Texten der Ökumenischen Bibelwoche folgen und uns mit dem Markusevangelium beschäftigen unter dem Titel: „Der Tod ist nicht mehr sicher. - 7 Zumutungen aus dem Markusevangelium.“

Das Bibelseminar findet jeweils Mittwochs von 18.00 - 19.30 Uhr im Dachgeschoß des Franziskushauses statt. Anstelle einer Teilnahmegebühr wird eine freiwillige Spende erbeten.

Termine und Referenten:

7.11.2013

Der Himmel reißt auf, Mk. 1,1-15; Dr. Schulte-Vieting

21.11.13

Wer kann mit Glauben helfen?, 2, 1-12, Bernd Rietfort

5.12.13

Euch ist es gegeben, 4,3-20, Pfr. P. Müllernborn

9.1.2014

Ohne Berührungsangst, 7,31-37, Pfr. E. Schumacher

23.1.14

Was sagen die Leute?, 8,27-9,1, Dr. Schulte-Vieting

6.2.14

Wahrheit, die niemand hören will, 14,55-64, Pfr. P. Müllernborn

20.2.14

Lebendig wie nie zuvor, 16,1-8, Pfr. E. Schumacher

Wieder im Dienst

Nach siebenmonatiger Pause habe ich im August wieder den Dienst aufgenommen. Dies allerdings mit einem geringen Umfang von wenigen Stunden in der Woche, die nach und nach dann erhöht werden. Nach einer so langen, krankheits bedingten Pause, ist dies eine bewährte Form der Wiedereingliederung (so genannte Hamburger Modell). Das hat zur Folge, dass ich auch in den kommenden Wochen und Monaten nicht sofort wieder überall präsent sein werde.

Ich möchte mich an dieser Stelle für alle lieben Genesungswünsche, die mich während der letzten

Monate erreicht haben, ganz herzlich bedanken. Ebenso ein Dankeschön an die Kollegen und alle, die in den letzten Monaten mein Fehlen durch ihren Einsatz ausgeglichen haben.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit Euch und Ihnen.

Ihr Pfr. Ude



© Karin Bublach

Taizégebet in Kall

Ab Oktober wird es wieder regelmäßige Taizégebete geben. Neben Liedern und Gebeten bilden das Nachdenken über einen biblischen Text, ein dazu passendes Bild die Mitte der etwa 30 minütigen Andachten. Der meditative Charakter wird durch Zeiten der Stille und des Schweigens unterstrichen.

Wichtige Änderung gegenüber den Taizégebeten des vergangenen Jahres ist Kall als neuer Ort. Außerdem soll diese Form der Andacht

auf die „dunkle Jahreszeit“, sprich: von Oktober bis Ostern beschränkt bleiben.

Die Termine für dieses Jahr sind:

Di. 08. Oktober

Di. 05. November

Di. 03. Dezember

Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr,
Ev. Kirche Kall, Aachener Str. 49

Pfr. Ude

Gottesdienstsanzeiger

Tag	Hellenthal So., 09.30 h	Kall So., 11.00 h	Heimbach Sa., 18.00 h
Sa. 14./So. 15. Sept. 16. So. n. Trinitatis	Pfr. Joswig (E) 	Pfr. Joswig 	Pfr. Ude
Sa. 21./So. 22. Sept. 17. So. n. Trinitatis	Lektorin Hartmann- Rumsmüller	Lektorin Hartmann- Rumsmüller	
Sa. 28./So. 29. Sept. 18. So. n. Trinitatis	Pfr. Schumacher 	Pfr. Schumacher  16 Uhr Minigottesdienst	Lektorin Roux-Bücker
Sa. 05. / So. 06. Okt. Erntedank	10 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große  Menschen (G+T) 	Pfr. Ude 	Pfr. Ude 
Di. 8. Okt.		19.30 Taizé-Gebet	
Sa. 12. / So. 13. Okt. 20. So. n. Trinitatis	10 Uhr Ökum. Gottesdienst zum Straßenfest	Lektorin Riedel 	
Sa. 19. / So. 20. Okt. 21. So. n. Trinitatis	Pfr. Joswig (G+T)  anschl. Stolpersteinverlegung	Pfr. Schumacher 	Pfr. Meffert
Sa. 26. / So. 27. Okt. 22. So. n. Trinitatis	Pfr. Bruckhoff 	Pfr. Bruckhoff 	
Do. 31. Okt. Reformationstag			
Sa. 02. / So. 03. Nov. 23. So. n. Trinitatis	Pfr'in Hirt 	Pfr'in Hirt 	Pfr. Schumacher 
Di. 5. Nov.		19.30 Taizé-Gebet	
Sa. 09. / So. 10. Nov. Drittlt. So. d. Kirchenj.	10 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große  Menschen		
Sa. 16. /So. 17. Nov. Vorl. So. d. Kirchenj.	Pfr. Joswig (E) 	Familiengottesdienst Pfr'in Hirt	Lektorin Riedel
Mi. 20. Nov. Buß- und Bettag			
Sa. 23. / So. 24. Nov. Ewigkeitssonntag	Pfr. Joswig (G)  	Pfr. Joswig (T)  	Pfr'in Hirt 
Do. 28. Nov.	19.30 Auszeit im Advent		
Sa.30.11. / So.01.12. 1. Advent	10 Uhr Gottesdienst für Kleine und Große  Menschen	Prädikant Nehlich	Prädikant Nehlich 

G=Gemeinschaftskelch
E= Einzelkelch

T=Traubensaft



Abendmahl

Schleiden So., 10.30 h	Gemünd So., 10.30 h	Harperscheid Sa., 18.30 h	Tag
Pfr. Ude 			Sa. 14./So. 15. Sept. 16. So. n. Trinitatis
	Pfr. Ude 	Lektorin Hartmann- Rumsmüller	Sa. 21./So. 22. Sept. 17. So. n. Trinitatis
Lektorin Roux-Bücker			Sa. 28./So. 29. Sept. 18. So. n. Trinitatis
Familiengd. Pfr.  Schumacher (G+T)			Sa. 05. / So. 06. Okt. Erntedank
			Di. 8. Okt.
	Pfr. Schumacher  	Pfr. Schumacher 	Sa. 12. / So. 13. Okt. 20. So. n. Trinitatis
Pfr. Meffert 			Sa. 19. / So. 20. Okt. 21. So. n. Trinitatis
	Pfr'in Hirt 	Pfr'in Hirt	Sa. 26. / So. 27. Okt. 22. So. n. Trinitatis
	19 Uhr Zentraler GD zum Reformationstag Pfr'in Hirt		Do. 31. Okt. Reformationstag
Pfr. Schumacher 			Sa. 02. / So. 03. Nov. 23. So. n. Trinitatis
			Di. 5. Nov.
	Pfr. Schumacher / Pfr. Bruckhoff, mit anschl. Gemeindeversammlung 		Sa. 09. / So. 10. Nov. Drittl. So. d. Kirchenj.
Lektorin Riedel 			Sa. 16. /So. 17. Nov. Vorl. So. d. Kirchenj.
19 Uhr Pfr. Cuck / Pfr. Schumacher (G) 			Mi. 20. Nov. Buß- und Betttag
Pfr. Schumacher (G) 	Pfr'in Hirt  	Pfr. Schumacher 	Sa. 23. / So. 24. Nov. Ewigkeitssonntag
			Do. 28. Nov.
9.30 Uhr (G+T)  Pfr. Schumacher			Sa.30.11. / So.01.12. 1. Advent



Film: „Water makes money“ (Wie man aus Wasser Geld macht)

Donnerstag, 26.09., 19:00, Kall
Montag, 07.10., 19:00, Hellenthal
Dienstag, 12.11., 19:00, Gemünd

Im Zentrum der Kritik stehen die französischen Wasserversorgungsunternehmen GDF Suez und Veolia Environment. Anhand von Beispielen, vornehmlich aus Frankreich und zum Teil aus Deutschland, werden die wirtschaftlichen Folgen von Privatisierungen im Bereich der Wasserwirtschaft aufgezeigt. Unter anderem werden folgende Themen behandelt: Nachgewiesene Korruption und gerichtliche Verurteilungen von Kommunalpolitikern und Veolia-Managern in Frankreich werden dokumentiert.



Es wird gezeigt, wie die Wartung des Rohrleitungsnetzes und anderer Infrastruktur im Bereich der Wasserversorgung und Wasserentsorgung aussieht, wie sich die Wasserqualität entwickelt und sich die Nutzung der Wasserquellen auf die Umwelt auswirkt. Der Konflikt zwischen (kurzfristiger) Gewinnorientierung

der Privatwirtschaft und der langfristigen nachhaltigen Sicherung der Trinkwasserversorgung und –qualität wird aufgezeigt. Personelle Verflechtungen und berufliche Wechsel von leitenden Angestellten zwischen Posten in staatlichen Institutionen (besonders bei der Europäischen Union in Brüssel) und privaten Wasser-Unternehmen zeigen, dass trotz des jetzt erfolgreichen Bürgerbegrühens gegen die EU-Richtlinie zur Wasserprivatisierung dieses Thema noch lange nicht vom Tisch ist. Werden doch gerade die verschuldeten Länder Griechenland und Portugal, demnächst wohl auch Spanien, gezwungen, dieses öffentliche Eigentum zu verkaufen!

Am Beispiel der Stadtwerke München erläutert der Münchner Oberbürgermeister Christian Ude, weshalb sich Privatisierung aus seiner Sicht nur kurzfristig vermögenserhöhend für die Kommune, aber langfristig nachteilig für die betroffenen Kommunen und deren Bürger auswirken. Anhand des Münchner Modells der Förderung des ökologischen Landbaus durch die Stadtwerke München in den Quellgebieten des Münchener Wassers zeigt der Film, wie auf kommunaler Ebene eine hohe Wasserqualität erhalten werden kann.

Ursula Bär

Herzliche Einladung zum Seniorenausflug 2013

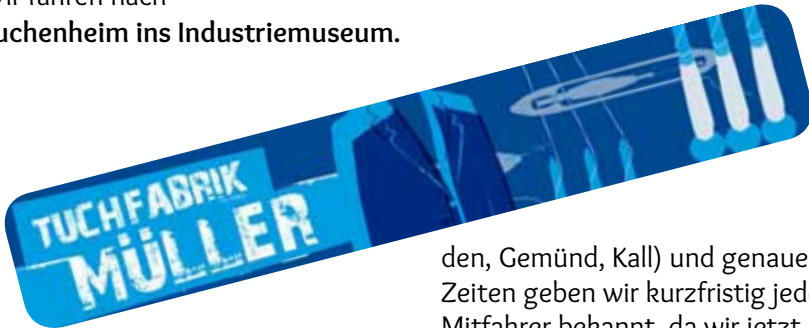
Liebe Gemeindemitglieder und Angehörige der Generation „60+“ es ist wieder mal so weit!
Unser diesjähriger Seniorenausflug findet statt am

Dienstag, den 1. Oktober ab 13:00 Uhr

Wir fahren nach
Kuchenheim ins Industriemuseum.

Die Kosten für Fahrt, Eintritt, sowie Kaffee und Kuchen betragen 18 €. Anmeldungen sind möglich ab sofort über das Gemeindebüro in Gemünd,
Dreiborner Str. 10, Tel. 02444 – 1400.

Die Abfahrtsorte (Hellenthal, Schlei-



Als sich 1961 die Geschäfte der Tuchfabrik Müller verschlechterten, verriegelte Inhaber Kurt Müller einfach die Tore und ließ alles unberührt stehen – so, wie es am letzten Arbeitstag war. Beim Rundgang durch die historische Fabrik beginnen die Maschinen zu surren und demonstrieren, wie aus loser Wolle fertiges Tuch wird. Wir sind zu einer Führung angemeldet.

Nach einer kurzen Weiterfahrt zur Steinbachtalsperre werden wir im „Waldgasthof Steinbach“ zu Kaffee und Kuchen verweilen. Es besteht die Möglichkeit zu einem ca. einstündigen Spaziergang um die Steinbachtalsperre.

den, Gemünd, Kall) und genaue Zeiten geben wir kurzfristig jedem Mitfahrer bekannt, da wir jetzt noch nicht absehen können, ob die Kreisverkehrsbaustelle in Gemünd bis dahin passiert werden kann. Die Rückfahrt werden wir um 18:30 Uhr antreten.

Wir sind sicher, dass wir wieder einen schönen Nachmittag miteinander verbringen und freuen uns bereits heute auf die Begegnung mit Ihnen.

Weitere Fragen beantworten Ihnen gerne:

Presbyterin Doris Kupp
Tel. 02485 – 500

Pfr. Erik Schumacher
Tel. 02445 - 850255

Doris Kupp

An alle Menschen ab 70

Anstelle einer persönlichen schriftlichen Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit laden wir Sie und Ihre(n) Partner(in) – im Namen der Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde Schleidener Tal – ganz herzlich zu unserem diesjährigen Adventskaffee ein. In gemütlicher Runde, bei Kaffee und Kuchen, Gesprächen und Geschichten, Liedern und Gebeten sowie dem ein oder anderen weiteren Programmpunkt, wollen wir uns auf Weihnachten einstimmen. „Gott wird Mensch!“ ist die Weihnachtsbotschaft in Kurzform. Ganz unterschiedliche Empfindungen und Gedanken verbinden Menschen mit der Advents- und Weihnachtszeit.

Sie haben wieder die freie Wahl zwischen unseren verschiedenen Veranstaltungsorten. Bitte melden Sie sich mit dem anhängenden Abschnitt bis spätestens **Freitag, den 29. November 2013** im Gemeindebüro an.

Mittwoch, 04. Dezember 15 h Gemeindezentrum Kall

Samstag, 07. Dezember 15 h Gemeindehaus Schleiden

Mittwoch, 11. Dezember 15 h im Gemeindehaus Hellenthal

Donnerstag, 12. Dezember 15 h Gemeinderäume im „Haus am Wehr“ in
Gemünd

Hiermit melde ich mich / uns mit ____ Personen zum Adventskaffee in
_____ am _____ an:

NAME: _____

ADRESSE: _____

TELEFON: _____

- ☐ Ich möchte abgeholt und zurückgebracht werden(wenn zutreffend, bitte ankreuzen)

Termine

SEPTEMBER

26.09.

Water makes money / Kall, 19.00 h

OKTOBER

01. 10.

Seniorenfahrt nach Kuchenheim

07. 10.

Water makes money/Hellenthal, 19.00 h

08.10.

Taizégebet / Kall, 19.30 h

29.10. - 04.11.

Kleidersammlung für Bethel

NOVEMBER

01. 11.

Reformationskonzert in Schleiden

05.11.

Taizégebet / Kall, 19.30 h

12.11.

Water makes money/Gemünd, 19.00 h

10.11.

Gemeindeversammlung / Gemünd, 11.30 h

DEZEMBER

01.12., 1. Advent

Basar in Schleiden

03.12.

Taizégebet / Kall, 19.30 h

04.12.

Adventskaffee, 15.00 h Gemeindezentrum Kall

07.12.

Adventskaffee, 15.00 h, Gemeindehaus Schleiden

08.12., 2. Advent

Basar in Hellenthal

11.12.

Adventskaffee, 15.00 h, Gemeindehaus Hellenthal

12.12.

Adventskaffee, 15.00 h, Gemeinderäume
Gemünd

2014

11. Mai 2014

Konfirmation der Kaller Gruppe in Gemünd

18. Mai 2014

Konfirmation der Hellenthaler Gruppe in
Hellenthal



*HÄTTEN SIE
GEWUSST, DASS...*

... der Talar gesetzlich geschützt ist?

Talar und Beffchen stehen im Prinzip unter dem Schutz des Paragraphen 132a des Strafgesetzbuchs, das den Missbrauch von Titeln, Berufsbezeichnungen und Abzeichen regelt.

Sammlung Bethel

(29. Oktober bis 04. Nov.)

An diesen Terminen sammeln wir wieder Kleidung (brockensammlung@bethel.de). Die Kleidung wird an den bekannten Stellen eingesammelt; bei uns im Gemeindebüro können nur Briefmarken abgegeben werden, die wir dann nach Bielefeld schicken. Die Mitarbeiter von Bethel bearbeiten die dann.

Genaue Infos auch unter Bodelschwinghsche Stiftung Bethel.

Heike von Wersch

Unsere Gottesdiensttouristen

Hier nun - wie versprochen - ein Foto von Familie Harney vom Sommerfest in Hellenthal:



Gemeindebücherei Hellenthal

im Alten Pfarrhaus Hellenthal, Im Kirschseiffen 27

Öffnungszeiten:

**Dienstags 15.00 - 17.00 Uhr und
sonntags nach dem Gottesdienst.**

Außerdem gibt es im Gemeindesaal ein ständiges Bücherangebot, das jedem Besucher zur Verfügung steht.

Buchtipp



Ausgezeichnet mit dem Evangelischen Buchpreis

Alois Prinz: „Hannah Arendt oder Die Liebe zur Welt“ (Insel Verlag)

Hannah Arendt: „Ich bin in der Tat heute der Meinung, dass das Böse immer nur extrem ist, aber niemals radikal, es hat keine Tiefe, auch keine Dämonie. Es kann die ganze Welt vernichten, gerade weil es wie ein Pilz an der Oberfläche weiterwuchert. Tief aber und radikal ist immer nur das Gute.“

„Hannah Arendt (1906 – 1975) war eine der bedeutendsten Denkerinnen des 20. Jahrhunderts. ... Von den Nationalsozialisten ins amerikanische Exil getrieben, stellte die deutsche Jüdin grundlegende Fragen zur Philosophie und Politik. Den Zwängen der Zeit setzten ihr Leben und Denken eine Haltung der Unabhängigkeit und Freiheit entgegen. Ihre Lebensgeschichte liest sich wie ein Plädoyer für Mut und Engagement, wie ein Loblied auf die Freundschaft und die Liebe zur Welt.“ ...

D. Godehardt



In eigener Sache: der Gemeindebrief bekommt einen Namen

Gemeindebrief: Sie kennen ihn und erkennen ihn. Wir haben darüber nachgedacht, wie wir die Wiedererkennung noch verbessern können. Darum wird der Gemeindebrief ab der nächsten Ausgabe

EiVelKIRCHE
Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde
Schleidener Tal

heißen. Mit diesem Wortspiel haben wir deutschlandweit ein Alleinstellungsmerkmal, an dem wir immer zu erkennen sein werden.

Wir haben auch ab dem

01. Oktober 2013

unsere Internetadresse entsprechend angemeldet:

www.eivelkirche.org

Schreiben können Sie uns unter:

post@eivelkirche.org

Oder persönlich, dann bitte unter:

nachname@eivelkirche.org

Selbstverständlich sind auch alle bekannten Email- und Internetadressen nach wie vor gültig.

Wir wünschen allen viel Freude in und mit der „Community“

EiVelKIRCHE
Ev. Trinitatis-Kirchengemeinde
Schleidener Tal

Die Redaktion



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Mut tut gut

Wenn dich etwas stört, versuchst du es zu ändern. Oft braucht es viel Mut dazu. Aber es ist nie zu spät!



Von Martin Luther hast du vielleicht schon mal gehört. Er war ein Mönch und Prediger und hat vor etwa 500 Jahren gelebt. Ihn hat es geärgert, dass die mächtigen Kirchenleute damals

die Menschen dumm und abhängig gehalten haben. Luther wollte das ändern. Er warf den Kirchenmännern vor, ihnen sei Geld wichtiger als der Glaube. Luther wollte allen klarmachen, dass für Gottes Liebe und Gnade nur der Glaube zählt. Er hat sich mit den Mächtigen angelegt, ja, sogar mit dem Papst. Dafür wurde er von der Kirche ausgeschlossen. Aber sein Mut hat auch andere angesteckt. Er hat weitergekämpft für einen freien Glauben. Luther und seine Mitstreiter haben schließlich viel verändert. Am 31. Oktober, am Reformationstag, denken wir an Martin Luther.

1. Wer zaubert die Farben an einen Baum?

Ganz bunt werden Blätter, das ist kein Traum!

2. Der Bäcker macht es täglich frisch.
Es liegt am Morgen auf dem Tisch.

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 32,40 Euro, frei Haus):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de



Die gelben Felder verraten dir, was im Herbst oft vorkommt.

Lustiges Pfützenspiel

In die Mitte einer großen Pfütze legt ihr einen großen Stein. Jeder Spieler bekommt einen kleinen Stein und stellt sich um die Pfütze herum auf. Anschließend versucht ihr, der Reihe nach, euren kleinen Stein möglichst nah an den großen Stein zu werfen oder ihn sogar zu treffen. Achtung, es spritzt!



Illustration: (Illustration: Mabel, J. Meibert, Z. Bort)



GOTTESDIENST MIT KINDERN

Gemeindezentrum Kall

Der nächste Minigottesdienst findet am 29.09. statt. Eltern mit ihren Kleinkindern sind ganz herzlich eingeladen (ältere Geschwister, Omas, Opas, Tanten, Onkels sind natürlich auch herzlich willkommen). Wir beginnen unseren Gottesdienst um 16.00 Uhr in der Ev. Kirche in Kall. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle eingeladen, bei Saft, Kaffee und Kuchen in gemütlicher Runde zusammen zu sitzen, zu klönen, neue Menschen kennen zu lernen oder Bekannte wieder zu treffen.

Kindergottesdienste in Schleiden und Kall

Die beiden KiGo-Teams haben jetzt schon mehrfach zusammengesessen und über den Kindergottesdienst in Schleiden und Kall nachgedacht. Als erste Zwischenstation gibt es jetzt den Familiengottesdienst am 17. November um 11 Uhr in Kall (s. S.15). Im Anschluss wollen die Teamer besonders mit den Eltern ins Gespräch kommen und herausfinden, wie aus ihrer Sicht der Kindergottesdienst an diesen beiden Standorten durchgeführt werden soll.

Ev. Kirche Hellenthal

Seit Erntedank 2004 gibt es den „Gottesdienst für Kleine und Große Menschen“ – also dieses Jahr das 10. Mal! Das ist ein Gottesdienst für ALLE Generationen – und so treffen sich auch monatlich 50 – 150 Kleine und Große Menschen in der Hellenthaler Kirche. Zweimal im Jahr feiern wir auch miteinander das Abendmahl (dann natürlich mit Traubensaft, weil die Kinder schließlich auch eingeladen sind!) und sehr häufig werden Kinder in diesem Gottesdienst getauft. Wenn Sie bereit sind, sich zu Mitmach- Liedern bewegen zu lassen; es auch nicht schlimm ist, dass es nicht nur muxmäuschenstill ist; Sie sich auch mal was von Kiki und Max sagen lassen wollen - dann sind sie gut bei diesem Gottesdienst aufgehoben: In der Regel einmal im Monat in der Ev. Kirche Hellenthal.

Zum Notieren, die nächsten Termine 2013 – jeweils um 10 Uhr:

6. Oktober (Erntedank) – mit Anmeldung zum Krippenspiel!

10. November

1. Dezember (1. Advent)



PIELGRUPPEN Ev. Gemeindehaus, Am Hähnchen 1, Schleiden:

Für Kinder von 6 Monaten - 3 Jahren

dienstags 10.00 - 11.30 Uhr

donnerstags 9.00 - 12.00 Uhr

freitags 10.00 – 11.30 Uhr

Einstieg jederzeit möglich

Auskunft:

Birgit Heick-Cremer, Tel.: 02445 -911948.



LABAUTERS

Am 25.09. und 06.11. jeweils um 16.00 h treffen sich die Klabauters wieder in Kall im Gemeindehaus.



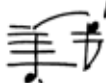
ONFIRMANDENGRUPPEN

Die beiden Konfirmandengruppen treffen sich:

immer dienstags von 16.15 - 17.45 h in Hellenthal, Ev. Gemeindehaus, Im Kirschseiffen 24

immer donnerstags von 16.15 - 17.45 h in Kall, Ev. Kirche, Aachener Str. 49

Bei Rückfragen stehen Ihnen Pfarrer Joswig und Gemeindepädagoge Wattjes zur Verfügung. Die Telefonnummern finden Sie auf der Seite 35



MUSIK FÜR JUGENDLICHE

Band-Projekt

Bandproben: jeweils am 2. + 4. Dienstag im Monat ab 19.45 Uhr im Alten Pfarrhaus Hellenthal.

JUNGBLÄSER

Proben nach Absprache dienstags zwischen 18.30 und 19.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Hellenthal

Auskunft für Band-Projekt und Jungbläser:

Werner Winkler, Tel.: 02485 - 676

E-Mail: werner_winkler@gmx.de



WÖFLINGE - CPD – Stamm Wilhelm Hermann

Für Kinder von ca. 6 - 10 Jahren.

Jeden Donnerstagnachmittag macht die Wölflingsmeute das Alte Pfarrhaus und die Umgebung unsicher.

Meute Waschbär: 16.30 – 18.00 Uhr

Infos bei: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453

Elke Wilhelm Tel.: 02448 - 919051

Altes Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27



FADFINDER

Jugendliche treffen sich montags, dienstags, mittwochs und donnerstags im Alten Pfarrhaus in Hellenthal, Im Kirschseiffen 27.

Sippe Wüstenbussard: montags, 17.30 – 19.00 Uhr

(ab 12 Jahren) Infos bei: Lena Krohn Tel.: 02482 - 911160

Sonja Theda, Tel.: 02482 - 606878

Sippe Wanderfalke: mittwochs, 17.30 – 19.30 Uhr

(ab 15 Jahren) Infos bei: Mareike Duisberg, Tel.: 02482 - 1800

Sippe Habicht: mittwochs, 16.30 - 18.30 Uhr

(ab 12 Jahren) Infos bei: Christian Kohlhaas Tel.: 02445 - 5830

Etienne Gerth, Tel.: 02482 - 7890

Max Reinhardt, Tel.: 06557 - 884

Rotte Schneeeule: donnerstags, 16.00 - 17.30 Uhr

(ab 10 Jahren) Infos bei: Carolin Meyer Tel.: 02482 - 1759

Michelle Oppl Tel.: 02482 - 7879

Rotte Schwarzer Milan: donnerstags, 17.00 - 19.00 Uhr

(ab 14 Jahren) Infos bei: Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 125453

Rotte Wüstenluchs : freitags, 16.30 – 18.00 Uhr

(ab 10 Jahren) Infos bei: Jan-Niklas Medau Tel.: 02482 - 125292

Michael Jurgeleit Tel.: 02445 - 851633

Alexander Wäbs Tel.: 02445 - 5562

Jungmannschaft Aquila donnerstags, 19.00 – 21.00 Uhr

(ab 16 Jahren) Infos bei: Oliver Joswig Tel.: 02482 - 125453

1x donnerstags nach Absprache, 18.00 – 19.30 Uhr Stammesrat

1x donnerstags nach Absprache, 19.00 – 20.30 Uhr Sippenführerschulung



ERWACHSENENGRUPPEN

KREATIVKREIS SCHLEIDEN

In Schleiden gibt es eine neue Gruppe. Aus dem Vorbereitungskreis für den Weihnachtsbasar ist der „Kreativkreis Schleiden“ geworden. Ein Kreis von Menschen mit jeder Menge Ideen - Nicht nur zur Basarvorbereitung, sondern auch zur Planung sonstiger Aktivitäten rund um Schleiden trifft man sich immer am ersten Montag des Monats um 19.00 h. Interessenten sind herzlich eingeladen!

Kontakt: Lydia Pommer, Tel.: 02445 - 7076

FRAUKREIS IN KALL

Am 2. Montag im Monat von 15.00 - 17.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum.

Termine:

Auskunft: Helga Müller, Tel.: 02441 - 1611

FRAUENHILFE IN GEMÜND

alle 14 Tage, mittwochs 15.00 - 16.30 Uhr, Ev. Gemeindezentrum Gemünd, Dreiborner Str. 10-12

Auskunft: Dorothea Riedel, Tel.: 02445 - 5214

FRAUENHILFE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, mittwochs 14.30 - 16.30 h Uhr, Ev. Gemeindehaus

18.09. Zum Verwöhnen fahren wir in die Salzgrötte

02.10. Essen im Eimer - Die große Lebensmittelverschwendung -
Jürgen Groneberg

16.10. Wohlfühlen durch die passende Ernährung - Gunhild Heidorn

17.10. Jahresfest in Stolberg

30.10. Klön- und Spielrunde

13.11. Filmnachmittag 1. Teil

27.11. Filmnachmittag 2. Teil

11.12. Jahresausklang

Auskunft: Edith Schult, Tel.: 02482 - 7282

FRAUENGRUPPE IN HELLENTHAL

alle 14 Tage, donnerstags um 15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Termine: 12.9., 26.9., 10.10., 4.10., 07.11., 21.11. (Vortrag Dr. Viertmann),
05.12., 19.12.2013.

Auskunft: Ruth Harder, Tel.: 02482 - 2166

Magdalene Soppa, Tel.: 02482 - 2787

MÄNNERKREIS IN GEMÜND

immer donnerstags von 10.00 - 12.00 Uhr im Kolosseum,
Lindenstraße, 3 Auskunft: Günter Rubel, Tel.: 02444 - 290

MÄNNERKREIS IN HELLENTHAL

alle 14 Tage dienstags um 20.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Männer ab 30 Jahren (und auch schon jünger) sind herzlich willkommen!

- 10.9. Zurück aus den Ferien
 - 20.-22.9. Vater-und-Sohn-Wochenende
 - 24.9. Quo vadis Deutschland? – Nach der Bundestagswahl
 - 8.10. Aktuelles Thema
 - 12.11. Planungen zu „Wir kochen für die Frauen“
 - 26.11. Filmabend
 - 3.12. Aktuelles Thema
 - 17.12. Jahresabschluss
 - 17.-19.1.2014 Hamburg-Wochenende
- Auskunft: Oliver Joswig, Tel.: 02482 - 1337

MÄNNERKREIS IN KALL

alle 14 Tage donnerstags von 18-20.30 h, Ev. Gemeindezentrum
Termine: 12.09., 26.09., 10.10., 24.10., 07.11., 21.11., 05.12.,
19.12.2013
Auskunft: Ulrich Bunnick, Tel.: 02441/9943743
Lutz Drach

LESEKREIS IN KALL

alle 21 Tage dienstags um **16.30 Uhr**, Ev. Gemeindezentrum
Auskunft und Termine bei: Helga Müller, Tel.: 02441 - 1611

LESEKREIS IN HELLENTHAL

Der Lesekreis trifft sich dienstags von 15.00 - 17.00 Uhr in der Bücherei in
Hellenthal, Altes Pfarrhaus.

ÖKUMENISCHER BIBELGESPRÄCHSKREIS

Der ökumenische Bibelkreis trifft sich in Schleiden am:
24.9.2013 Ev. Gemeindehaus Schleiden Thema: Ex 20, 1-17.
Beginn ist 20.00 Uhr
Auskunft: Pfr. Schumacher, Tel.: 02445 - 850255

WOLLE, LEINEN UND BASAR

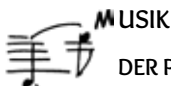
mittwochs um 20 Uhr im Gemeindehaus Hellenthal.

Auskunft: Brigitte Vogel-Joswig Tel.: 02482 - 125453

Marion Junker Tel.: 02482 - 911160

GRUPPEN DER „JUNGEN ALTEN“ IN HEIMBACH

Derzeit treffen sich verschiedene Gruppen der „Jungen Alten Heimbach“, sozusagen das Pendant zu unserem Netzwerk an „Urft und Olef“, in unserem Gemeindezentrum (Sänger, Handarbeiten...). Näheres unter www.die-jungen-alten-heimbach.de, im Stadtjournal Heimbach oder bei Frau Margret Bidaoui Tel. 02446-1016.



DER POSAUNENCHOR DES SCHLEIDENER TALE

freitags um 19.45 Uhr im Ev. Gemeindezentrum in Kall

Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214

DER KIRCHENCHOR SCHLEIDEN

donnerstags um 19.45 Uhr im Ev. Gemeindehaus in Schleiden

Auskunft: Dorothea Riedel Tel.: 02445 - 5214

GOSPELCHOR „MASITHI AMEN“

Mitsingen kann JEDE/R, die oder der Freude am Singen hat.

Als Probenstermine (jeweils im Gemeindehaus Hellenthal) und Auftritte sind geplant:

So. 08. September	20.00 Uhr Probe
Sa. 28. September	10.30 Uhr Goldhochzeit
So. 29. September	20.00 Uhr Probe
So. 13. Oktober	Open Air-Gottesdienst beim Oktoberfest Hellenthal
So. 03. November	20.00 Uhr Probe
So. 17. November	20.00 Uhr Probe
So. 01. Dezember	20.00 Uhr Probe
So. 15. Dezember	20.00 Uhr Probe
So. 22. Dezember	20.00 Uhr Probe
Heiligabend	Christmette um 23.00 Uhr
2. Weihnachtstag	Gottesdienst um 9.30 Uhr

Weitere Infos: Anja Bäcker Tel.: 02482 - 7661 oder

Roland von Wersch Tel.: 02482 - 1742

ZUPFMUSIKFREUNDE HEIMBACH

Die Zupfmusikfreunde Heimbach proben jeden Mittwoch von 19.00 - ca. 22.00 Uhr im Ev. Gemeindezentrum Heimbach.

Auskunft: Anne Bidmon Tel.: 02446 - 8058590

GETAUFT WURDEN:

GETRAUT WURDEN:

Aus rechtlichen Gründen dürfen die Namen im Internet nicht veröffentlicht werden.

AUS DIESEM LEBEN ABBERUFEN WURDEN:



Ursula BÄR (Kall)

Finanzkirchmeisterin

Tel.: 02441 - 7717888

Pfr. H.-P. BRUCKHOFF (Bezirk 1)

Tel.: 02444 - 911730

Günter CHRISTMANN (Kall)

Tel.: 02482 - 7507

Birgit HEICK-CREMER (Schleiden)

Tel.: 02445 - 911948

Volker HEß (Schleiden)

02445 - 852174

Dagmar IFFLAND-RÖÖS (Gemünd)

stellv. Vorsitzende

02444 - 914943

Pfr. Oliver JOSWIG (Bezirk 3)

Tel.: 02482 - 1337

Marion JUNKER (Hellenthal)

Tel.: 02482 - 911160

Doris KUPP (Harperscheid)

Tel.: 02485 - 500

Gaby LEUFGEN (Hellenthal)

Tel.: 02482 - 7405

Dr. K-J. LINDSTÄDT (Gemünd)

stellvertr. Baukirchmeister

Tel.: 02444 - 1550

Inge LORENZ (Kall)

Tel.: 02441 - 6886

Christina MEDAU (Hellenthal)

02482-125292

Marga MEYER (Gemünd)

Tel.: 02444 - 2448

Karl-Heinz NIEMEYER (Schleiden)

stellvertr. Finanzkirchmeister

Tel.: 02445 - 7020

Lydia POMMER (Harperscheid)

02445 - 7076

Dr. Roland REDDELIEN (Heimbach)

Tel.: 02446 - 226

N.N. (Heimbach)

Charlotte ROUX-BÜCKER (Schleiden)

Tel.: 02445 - 8512192

Pfr. Erik SCHUMACHER (Bezirk 2)

Vorsitzender

Tel.: 02445 - 850255

Richard STOFF (Hellenthal)

Baukirchmeister

Tel.: 02482 - 606860

Jutta STOFFELS (Kall)

Tel.: 02445-851903

Pfr. Christoph UDE (Bezirk 1)

z.Zt. nur zeitweise im Dienst

Dajana VEY (Gemünd)

Tel.: 02444 - 4569478

Beate WOHLFAHRT (Hellenthal)

Tel.: 02482 - 7926

SPENDEN FÜR DIE KIRCHENGEMEINDE

Ksk Euskirchen - BLZ: 38250110 Konto: 3207073

VR-Bank Nordeifel - BLZ: 37069720 Kto: 700502015

DIAKONISCHES WERK AACHEN - AUSSENSTELLE SCHLEIDENER TAL

Frau PIROTTE - Frau BÄR - Frau HUPPELSBERG

Telefon.: 02441 - 771940

Adresse: Neuer Markt 5, 53925 Kall

DIAKONISCHES WERK AACHEN

Renate Weidner

weidner@diakonie-aachen.de

TELEFONSEELSORGE AACHEN/DÜREN

Kostenlos unter folgenden Nummern:

0800 - 1110111 u. 0800-1110222

Pfarramt

Bezirk 1

(Gemeinde Kall,
Stadtgebiet Heimbach)

Pfr. Christoph UDE

z.Z. nicht im Dienst - Vertretung:
für Kall: **Pfr. Joswig**
für Heimbach: **Pfr. Schumacher**

Pfr. Hans-Peter BRUCKHOFF

Alte Bahnhofstr. 8, Gemünd
Tel.: 02444 - 911730
E-Mail:
hans-peter.bruckhoff@ekir.de

Bezirk 2

(Stadtgebiet Schleiden
und Einruhr)

Pfr. Erik SCHUMACHER

Am Hähnchen 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 850255
E-Mail: erik.schumacher@ekir.de

Bezirk 3

(Gemeinde Hellenthal)

Pfr. Oliver JOSWIG

Im Kirschseiffen 26,
Hellenthal
Tel.: 02482 - 1337
E-Mail: joswig@ekir.de

Pfr'in Heike HIRT

(zur allgemeinen Vertretung)
Tel: 02473 - 9271371
E-Mail: heike.hirt@ekir.de

Gemeindepädagoge

Jan WATTJES

Tel.: 02472 - 804931
E-Mail: wattjes@ekir.de

Gemeindebüro

Evelin HICKERTZ

Heike VON WERSCH
Dreiborner Str. 10-12
Di.- Fr. 9.00 - 12.00 Uhr
Mi. 16.00 - 18.00 Uhr
Tel.: 02444 - 1400
Fax: 02444 - 911694
E-Mail:
trinitatiskgm.schleidenertal@
ekir.de

Organistendienste

Werner HARZHEIM

Braubach 15, Gemünd
Tel.: 02444 - 3102

Werner WINKLER

Goldfuß 7, Schönesseiffen
Tel.: 02485 - 676

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214

Friedhöfe

für Schleiden:

Joachim SAGA

Am Mühlenberg 21, Schleiden
Tel.: 02445 - 7178

für Harperscheid:

Doris KUPP

Zum Scheckenbach 10
Tel.: 02485 - 500

Küsterdienste

für Harperscheid:

Sigrid HÖRNCHEN

Talsperrenstr. 14,
Harperscheid
Tel.: 02485 - 307

für Schleiden

Dorothea RIEDEL

Im Burggarten 1, Schleiden
Tel.: 02445 - 5214

für Hellenthal:

Rita AXMACHER

An der Gerberei 5, Hellenthal
Tel.: 02482 - 7027
(Kirche, Gemeinderäume)

Werner THÖNNES

Im Flachsland 23, Hellenthal
Tel.: 02482 - 2667
(Glockenturm)

für Gemünd:

Evelin HICKERTZ

Am Hühnerberg 3, Gemünd
Tel.: 02444 - 3968

für Kall:

Kerstin SCHÜER

Tel.: 0157-76055669

für Heimbach:

Irene HORWEGE

Schwammenauler Str. 66,
Heimbach



EVANGELISCHES ALTEN- UND PFLEGEHEIM GEMÜND

mit Kurzzeitpflege, ambulanter häuslicher Pflege, betreutem Wohnen, Essen auf Rädern.

Geschäftsführung:

Adresse:

E-Mail:

Homepage:

Malte DUISBERG

Dürener Str. 12, 53937 Schleiden;

leitung@eva-gepflegt.de

www.eva-gepflegt.de

Tel.: 02444 - 95150 (Zentrale)



Taschenrechner ohne

**Ein Leben ohne Gott
ist wie ein Taschenrechner
ohne Minus- und Geteilt-Funktion.**

**Ohne Gott kannst Du zwar
gut addieren und multiplizieren.
Aber du rechnest nicht damit,
dass auch weniger seinen Wert hat
und im Teilen ein Gewinn liegt.**

**Mit Gott erlebst du
das ganze Spektrum des Lebens,
und du erfährst, er rechnet mit dir.**

**Reinhard Ellsel zum Monatsspruch Oktober 2013:
Vergesst nicht, Gutes zu tun und mit anderen zu teilen;
denn an solchen Opfern hat Gott Gefallen. Hebräer 13,16**